

„Schönheit und Geheimnis  
... ein großer Film“  
Berliner Zeitung

„Wie ein mediterranes Gedicht  
aus einer vergessenen Zeit“  
Libération

Berlinale  
 60<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Goldener Bär

# BAL HONIG

Ein Film von Semih Kaplanoğlu

Ab 9. September  
im Kino!

Bora Altaş

Erdal Beşikçioğlu

Tülin Özen

REGIE SEMIH KAPLANOĞLU BUCH SEMIH KAPLANOĞLU OPUSKÜRKÜSAL KAMERA BARIŞ ÖZBIÇER SCHNITT AYHAN ERGÜRSSEL SEMIH KAPLANOĞLU S. HANDE GÜNERI AUSSTATTUNG NAZ ERAYDA TON MATTHIAS HAEB  
SOUNDDESIGN/MISCHUNG TOBIAS FLEIG BVFT VDT HERSTELLUNG/LEITUNG AKSEL KAMBER ASSOCIATE PRODUCER ALEXANDER BOHR KOPRODUZENTEN JOHANNES REXIN BETTINA BROKEMPER PRODUZENT SEMIH KAPLANOĞLU  
EINE PRODUKTION VON KAPLAN FILM UND HEIMATFILM IN KOPRODUKTION MIT ZDF/ARTE GEFÖRDERT VON FILMSTIFTUNG NRW UND EURIMAGES VERLEIH GEFÖRDERT VON FILMSTIFTUNG NRW UND BKM IM VERLEIH DER PIFFL MEDIEN

K  
A  
P  
L  
N

HEIMATFILM

FLM  
LABOR  
BERLIN

ZDF arte

WWW.BAL-DER-FILM.DE

EURIMAGES

THE MATCH FACTORY

The Match Factory

DOLBY  
DIGITAL

PIFFL  
MEDIEN



## BERLINALE-PRESSESTIMMEN

„Ein vorwitziges, nachdenkliches, aufmerksames, ein Gesicht mit braunen Knopfaugen und einer Stupsnase: Es ist das Gesicht des achtjährigen Bora Altaş, der die Hauptrolle in Semih Kaplanoğlus *Bal – Honig* spielt. Und es wird in Erinnerung bleiben: sein skeptischer Blick, das zarte Lächeln, das Leuchten der Begeisterung, das kurz aufglimmt und dann wieder verlischt. Auf Anhieb hat dieses scheue, stille Kind alle Herzen gewonnen (...)

Ein Film, der träumen lässt, der das eigene Sehen, Empfinden zum Schwingen bringt, in einer so weiten wie stillen Welt. Es fühlt sich an wie Wind, wie Sauerstoff, nach allzu langer Konservenluft. Oder wie Sonne, die durch den Wald aus wunderbar turmhohen Bäumen fällt. Dass das Summen von Bienen, das Flattern von Vogelflügeln, das Knacken von Ästen im Wald so aufregend sein kann – das ist eine unvergessliche Erfahrung.“ **Tagesspiegel**

„Schön wie ein mediterranes Gedicht aus einer vergessenen Zeit ... Bora Altaş verkörpert den kleinen Yusuf so, dass man ihn auf der Stelle adoptieren möchte.“ **Libération**

„Was Schönheit ist, das kann man in *Bal – Honig* erfahren. Die Tönungen der Bilder, ihr Kontrastreichtum, ihre Tiefenschärfe, ihre an Stilleben erinnernde, vollendete Komposition sind das eine. Das andere ist die unendliche Ruhe, mit der die Bilder auf der Leinwand verbleiben – ihre Dauer entlässt den Zuschauer aus der subjektiven Perspektive der Personen, sie bannt ihn in Distanz. Die Bilder der Natur stehen zu Yusufs Seelenleben weder in einem altbacken symbolistischen noch in einem expressiven Verhältnis: Hügel, Wald, Tal und Fluss sind Yusuf ein schweigendes Gegenüber, eine Wesenheit, die jede Bewertung souverän ablehnt. Ihre letzte Berechtigung hat die dokumentarische, distanzierende Schönheit von *Bal – Honig* darin, dass sie nichts verklärt. (...)

Aber so viel man auch erklären und theoretisieren will: Am Ende besiegelt die Schönheit das Geheimnis einer kindlichen Seele. Dieses Geheimnis macht *Bal – Honig* zu einem großen Film.“ **Berliner Zeitung**

„Manchmal genügt die erste Einstellung eines Films, um zu erkennen, ob man es mit einem großen Filmemacher zu tun hat. In *Bal – Honig* ist alles bewundernswert. Es ist lange her, dass man einen Film gesehen hat, der die Sinne so sehr in Anspruch nimmt. Die Tonspur ist unglaublich reich. Wenn ein Ast knackt, hat man das Gefühl, wirklich im Wald zu sein. Das Summen einer Biene befreit das Ohr von den Ablagerungen der letzten zehn Blockbuster. Die Bilder stehen dem in nichts nach. Und zu allem Überfluss: Was ist die Geschichte dieses kleinen Jungen bewegend!“ **L'Humanité**

“Eine schweigsame, ganz und gar unsentimentale Eintracht herrscht zwischen Vater und Sohn. Als die Bienen die Gegend verlassen, ist der Vater gezwungen, in einer entlegenen Gebirgsregion nach Honig zu suchen. Nach Tagen ist er immer noch nicht zurückgekehrt. Von dieser Abwesenheit erzählt der Film in ruhigem Rhythmus und mit einer stillen Wucht, weil alles, das Haus, der Junge, der Wald, die Bienen und die Landschaft, auf so physische Weise anwesend ist. In *Bal – Honig* glaubt man den Regen zu riechen, der über dem Schulweg des Jungen niederprasselt. Man folgt ihm in tiefe, feuchte Wälder, in denen sein weißes Hemd hervorleuchtet. Man geht mit ihm zur Schule, wo er stotternd vor den anderen Kindern vorliest. Und man sitzt mit ihm und seiner Mutter abends im holzgeheizten Haus, in dem die Abwesenheit des Vaters kaum mehr auszuhalten ist. (...)

Ein Film, der eine Einbildung sein muss, weil er einfach zu schön und zu berührend ist, um wirklich zu existieren. Falls er doch keine Festival-Halluzination ist, hätte er einen Berlinale-Bären und auch einen Platz da draußen, in der ganz realen Kinogeschichte, verdient.“ **Die Zeit**



# BAL HONIG

Ein Film von Semih Kaplanoğlu

MIT

Bora Altaş, Erdal Beşikçioğlu, Tülin Özen

REGIE

Semih Kaplanoğlu

BUCH

Semih Kaplanoğlu, Orçun Köksal

KAMERA

Barış Özbiçer

SCHNITT

Ayhan Ergürsel, Semih Kaplanoğlu, S. Hande Güneri

AUSSTATTUNG

Naz Erayda

TON

Matthias Haeb

SOUNDDESIGN / MISCHUNG

Tobias Fleig BVFT VDT

HERSTELLUNGSLEITUNG

Aksel Kamber

ASSOCIATE PRODUCER

Alexander Bohr

KOPRODUZENTEN

Johannes Rexin, Bettina Brokemper

PRODUZENT

Semih Kaplanoğlu

EINE PRODUKTION VON

Kaplan Film UND Heimatfilm

IN KOPRODUKTION MIT ZDF/Arte

GEFÖRDERT VON Filmstiftung NRW UND Eurimages

IM VERLEIH DER Piffel Medien

VERLEIH GEFÖRDERT VON Filmstiftung NRW UND BKM

Türkei / Deutschland 2010

103 min. 35 mm, 1:1,85, Dolby Digital



60<sup>th</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Goldener Bär









## SYNOPSIS

Yusuf lebt mit seinen Eltern in den waldreichen Bergen der Schwarzmeerregion im Nordosten der Türkei. Oft begleitet er seinen Vater, den Imker Yakup, wenn der seine Bienenkörbe in den tiefen, unberührten Wäldern aufstellt, um den berühmten schwarzen Honig der Rize-Region zu gewinnen. Hoch oben in den Bäumen werden die Bienenstöcke befestigt, ein gefährliches, akrobatisches Handwerk. Aufmerksam lernt Yusuf an der Seite seines Vaters die Geheimnisse der Natur kennen, flüsternd überwindet er hier das Stottern, das ihn in der Schule zum Außenseiter macht.

Als ein unerklärliches Bienensterben die Umgegend heimsucht, zieht Yakup los, um seine Bienenstöcke in einem schwer zugänglichen, gefährlichen Gebirgsregion aufzustellen. Tage vergehen, und Yakup ist immer noch nicht zurück.

---

*Bal - Honig* ist der dritte Teil von Semih Kaplanoğlus Yusuf-Trilogie – wie seine beiden Vorgänger ist er als eigenständiger Film konzipiert. In Bildern von betörender Stille, Schönheit und Transparenz, mit einem meisterhaft aus den Geräuschen und Klängen der Umgebung komponierten Soundtrack erzählt er von der Wahrnehmung der Welt als Ganzes, in dem Natur und Mensch, Traum und Wirklichkeit, Schicksal und Eigensinn, Liebe, Verlust und Vertrauen ihr unauflösbares Geheimnis bewahren.





Bora Altaş (Yusuf), Tülin Özen (Zehra)

## ANMERKUNGEN VON SEMIH KAPLANOĞLU

### YUSUF

*Bal – Honig* ist der dritte Film meiner Yusuf-Trilogie. Die Idee dazu entstand beim Überarbeiten eines Drehbuchs, das ich vor langer Zeit geschrieben hatte und das die Geschichte Yusufs als junger Mann erzählt, wie sie in *Süt* vorkommt. Ich versuchte mir vorzustellen, wie sein Leben als erwachsener Mann sein würde und wie seine Kindheit hätte aussehen können. Daraus entwickelte sich die Idee der Trilogie. Ich fing mit *Yumurta* an, weil ich langsam zur Figur des Yusuf, zu ihrem Kern vordringen wollte. Man kann die Trilogie als einen langen Flashback ansehen. Allerdings sind die einzelnen Filme keine historischen Rückblenden und stehen jeweils für sich. Alle spielen in der Gegenwart, an unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Konstellationen und ökonomischen Umständen der Türkei. Man hat mich gefragt, ob die drei Yusuf-Figuren ein und dieselbe Person darstellen. Ich ziehe es aber vor, die Geheimnisse der Figur, die direkten und indirekten Bezüge zwischen den Filmen, ihr Rätsel nicht aufzulösen.

### EIGENE ERFAHRUNGEN

Als ich die Figur des Yusuf entwickelte, habe ich auch auf Erfahrungen aus meiner eigenen Vergangenheit zurückgegriffen. Man könnte sagen, dass in Yusuf Teile von mir stecken. Ich bezog mich auf meine eigene Jugend und Kindheit, als ich die drei Bücher schrieb – und ich glaube, das hat mir geholfen, mit den Ereignissen und Herausforderungen in Yusufs Leben umzugehen. Auch für *Bal – Honig* diente meine eigene Kindheit als Bezugspunkt.



Erdal Beşikçioğlu (Yakup)



Bora Altay (Yusuf)

Meine Probleme und Nöte in der Schule, als ich lesen und schreiben lernte; meine Fragen, die von den Erwachsenen unbeantwortet blieben; das Erleben der Natur in ihrer Grausamkeit und ihrem Reichtum. In einer bestimmten Weise formt ein Kind seine Persönlichkeit, wenn es die Welt mit Neugier erkundet. Ein zufälliges Missverständnis, das zu naiven Fehlern, Träumen, Freuden und Nöten führt, kann ihm helfen, die Wahrheit zu entdecken. Ich hoffe, *Bal – Honig* erlaubt es uns, Yusuf's Wahrheit zu entdecken.

### **EIN MAGISCHER ORT**

Für Yusuf und seinen Vater Yakup stellt der Wald einen märchenhaften Ort dar, der viele Geheimnisse birgt. Der Wald ist ein magisches Reich, in dem sie verschwinden und aus dem sie wieder auftauchen. Es ist kein gewöhnlicher Ort, zu dem sie gehen und der die Grundlage ihres Lebensunterhalts ist. Er stellt eine andere Welt dar, mit riesigen, alten Bäumen, mit geheimnisvollen Geschöpfen wie dem Esel und dem Falken, die sie in den Wald begleiten. Es war nicht leicht einen Ort zu finden, an dem es diese hohen, mächtigen, stämmigen Bäume gibt, und der sowohl für das Aufstellen von Bienen-

körben wie auch für die visuelle Welt geeignet war, die ich in *Bal - Honig* schaffen wollte. Wir haben in verschiedenen Wäldern gearbeitet, vor allem in solchen, in denen seit Jahrhunderten Bienenkörbe aufgestellt werden. Sie waren 30 bis 40 Kilometer voneinander entfernt, auf verschiedenen Höhen, mit einem ungeheuren Reichtum an Baumarten.

### **YAKUP DER IMKER**

Yakup, Yusuf's Vater, ist ein Imker, der den für die Region besonderen schwarzen Honig erntet, eine der erlesensten Honigsorten der Welt. Dieser therapeutische Honig ist die Essenz einer alten Welt, unberührter Natur und heiligstes Wissen für die Bewohner der Region. Er wird von einer immer weiter schwindenden Zahl von Imkern produziert; Yakups Handwerk wird bald ausgestorben sein. Zu dieser harten Arbeit gehört auch das Aufhängen der speziell gefertigten Bienenstöcke in den schwindelerregend hohen Baumkronen der Gebirgswälder. Der Beruf ist ebenso anstrengend wie gefährlich. Yusuf's Bewunderung für seinen Vater hat sicherlich viel mit dieser ungewöhnlichen Arbeit zu tun – und in meiner Wahrnehmung hat diese Arbeit viel gemeinsam mit Yusuf's späterem Dasein als Dichter.





Erdal Beşikçioğlu (Yakup)

## SCHWARZMEERKÜSTE

Wir haben *Bal – Honig* in der Gegend der kleinen Stadt Çamlıhemşin gedreht, in der Provinz Rize an der Schwarzmeerküste im Nordosten der Türkei. Der Grund, in diese Region zu gehen, liegt in ihrer Natur; nur hier habe ich die Wälder gefunden, nach denen ich gesucht hatte. Die geografischen Gegebenheiten dort haben uns allerdings beim Drehen sehr zu schaffen gemacht, vor allem bei den Waldszenen. Mit den Fahrzeugen konnten wir nur bis zu einem bestimmten Punkt kommen, dann mussten wir aussteigen und zu Fuß mit dem gesamten Equipment bis zum Drehort marschieren, der ziemlich weit entfernt lag. Gedreht haben wir dann an ziemlich steilen Hängen, wo man kaum stehen konnte. Zudem ist das Wetter an der Schwarzmeerküste sehr unvorhersehbar. Oft erlebt man Regen, Sonne und Nebel innerhalb von einer Stunde, was uns etliche Schwierigkeiten bei den Anschlüssen innerhalb der Szenen bereitet hat. Gerade sehe ich meine Aufzeichnungen durch und stelle fest, dass es an 39 von 48 Tagen geeignet hat.

## DIE FRÜHZEIT DER MENSCHHEIT

Wenn wir die moderne Zeit als das Erwachsenenalter der Menschheit begreifen, dann kann man sagen, dass die Orte, an denen wir *Bal – Honig* gedreht haben, noch die Kindheit der Menschheit erleben. Wir arbeiteten in Bergdörfern, die bald ganz verlassen sein werden von den Menschen, die bis heute versuchen, nach den alten Traditionen zu arbeiten, unter Bedingungen und Regeln, die von der Natur bestimmt werden. In diesen Gegenden wurden wir Zeugen der Zerstörung der natürlichen Wasserressourcen durch den Bau von Kraftwerken. Das ist ein Problem, das so schnell wie möglich angesprochen werden muss.



Dreharbeiten *Bal – Honig*





Bora Altas (Yusuf)

## DIE SUCHE NACH YUSUF

Über Monate haben wir den Darsteller des Yusuf überall in der Region gesucht. Wir gingen in alle Grundschulen und sprachen mit den Erstklässlern. Von den mehreren Hundert Jungen war keiner der Richtige. Nach zwei Monaten beschloss ich, die Region zu wechseln. Wir gingen in einen kleinen Ort 100 Kilometer weiter und begannen mit der Arbeit von vorn. Wegen Arbeitslosigkeit und Landflucht lebten nur noch wenige, meist alte Einwohner dort. Die wenigen Kinder kamen ebenfalls nicht in Frage. Eines Tages kam ich von einem Treffen mit einem *location scout* und sah Bora Altas auf dem Fahrrad vorbeifahren. Ich sprang aus dem Auto und stellte mich vor. Sofort war mir klar, dass er der Yusuf war, nach dem ich gesucht hatte; ein sensibles, kluges Kind mit seiner eigenen Welt.

## BORA UND YUSUF

Während der Dreharbeiten von *Bal – Honig* war Bora sieben Jahre alt. Er hat einen ganz anderen Charakter als der Yusuf, dessen Geschichte ich geschrieben hatte, er ist sehr kontaktfreudig. Er musste also tatsächlich spielen. Es war schwer, ihn zu Yusuf werden zu lassen. Wir arbeiteten hart, mit

**Honig** ist eines der ältesten Lebensmittel der Menschheit und nimmt ebenso wie die **Bienen** einen wichtigen Platz in den **Mythen und Religionen** überall auf der Welt ein. In Ägypten sah man den Ursprung der Bienen in den Tränen des Sonnengottes Ra; für die Kelten war Met, der Honigwein, das Getränk der Unsterblichkeit; die griechische Mythologie spricht vom Trank der Götter und verbindet die Biene mit den Göttinnen Demeter und Artemis; in vielen indianischen Traditionen symbolisiert die Biene die Seele. Die Propheten des Alten Testaments erwähnen den Honig in unterschiedlichen symbolischen Bedeutungen. Nicht zuletzt steht die Biene für das *Wort*, hebräisch *Dbr*, das in *Dbure* steckt, der hebräischen Bezeichnung für Biene. Der Koran spricht vom Honig als der ersten Wohltat, die Gott den Menschen erwiesen habe, und lobt seine heilende Kraft.

In der türkischen **Provinz Rize**, wo Bal gedreht wurde, werden einige der wertvollsten Honigsorten der Welt gewonnen, die auch zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden. Dies verdankt sich dem außergewöhnlichen Pflanzenreichtum der Region, in der sowohl Schwarzmeer- als auch Mittelmeerflora gedeihen.

In den letzten Jahrzehnten ist weltweit, besonders in den USA, Europa, dem Mittleren Osten und Japan, ein signifikanter **Rückgang der Bienenvölker** zu beobachten, der weder durch klimatische Faktoren noch durch einzelne Phänomene wie die Nähe zu Monokulturen oder gentechnisch verändertem Saatgut vollständig zu erklären ist. Die wirtschaftliche Bedeutung der Bienen verdankt sich, weit über den Honig hinaus, der Pflanzenbestäubung zu, deren volkswirtschaftlicher Wert allein für Deutschland auf zwei Milliarden Euro beziffert wird.





Bora Altaş (Yusuf)

großer Geduld. Ich erklärte ihm den Yusuf in *Bal – Honig* Szene für Szene, so gut es mir möglich war. Wir entwickelten eine starke Bindung, die auf Vertrauen beruhte. Ich kann sagen, dass ich letztlich so mit ihm gearbeitet habe, wie ich es mit erwachsenen Schauspielern tue. Bora war mutig genug, sich darauf einzulassen; und ich habe das Vertrauen und die Erwartungen, die ich in ihn hatte, niemals überzogen. Ich habe selbst viel gelernt bei dem Versuch, bei einem so kleinen Kind die Konzentration auf seine Rolle herzustellen. Da ich selbst keine Kinder habe, fehlte mir die Erfahrung. Der Enthusiasmus und das Engagement Boras und der anderen Kinder werden mir immer unvergesslich bleiben. Und ich möchte die große Hilfe betonen, die ich von der Schauspielerin Tülin Özen und dem Schauspielcoach Kutay Sandıkcı in der Arbeit mit den Kindern bekommen habe.

### **SPIRITUELLER REALISMUS**

Ich habe während der Arbeit an den drei Filmen der Yusuf-Trilogie in den vergangenen Jahren viel gelernt und erfahren. Es war ein Prozess, der mir dabei geholfen hat, meine Vorstellungen vom Filmmachen weiter zu entwickeln, einen Stil, den ich

versuchsweise „Spirituelle Realismus“ nenne. Ich habe in diesen letzten Jahren nicht nur cinematografische Elemente wie Bildgestaltung, Schauspiel, Ton, Ort und Zeit hinterfragt, sondern auch technische Aspekte, die Crew, die Finanzierung und die Art, wie ich sie auf die Beine stelle und einsetze; ich habe vieles dabei gelernt. Einen Film zu machen bedeutet, sich durch den Spiegel dieses Films selbst zu entdecken, sogar sich zu definieren – das gilt nicht allein für den Regisseur, sondern für jeden im Team. Meine Mutter zum Beispiel stellte beim Haus in *Yumurta* große Ähnlichkeiten zu unserem Haus fest, in dem ich meine Kindheit verbracht habe. Sie fing an zu erzählen, Details, über die wir nie gesprochen hatten, Familiengeschichten, die ich nicht kannte. Einige davon habe ich später in *Süt – Milch* und *Bal – Honig* verwendet.





Semih Kaplanoğlu und Bora Altas

## SEMIH KAPLANOĞLU

Geboren 1963 in Izmir. Filmstudium an der Universität der Schönen Künste Dokuz Eylül in Izmir, Abschluss 1984 mit dem Kurzfilm *Mobapp*. Semih Kaplanoğlu arbeitete u.a. als Kameraassistent und Autor und Regisseur der 52-teiligen Fernsehserie *Şehnaz Tango*, bevor er 2000 sein Kinodebüt mit *Herkes Kendi Evinde – Away From Home* gab, das den Preis für die beste Regie auf dem Singapore International Film Festival gewann. Sein zweiter Spielfilm *Meleğin düşüşü – Angels Fall* (2004), produziert von Kaplanoğlus eigener Kaplan Film Production, wurde im Forum der Internationalen Filmfestspiele Berlin gezeigt und auf den Festivals in Nantes, Barcelona und Kerala jeweils als Bester Film ausgezeichnet.

2007 folgte *Yumurta – Ei*, der erste Teil der Yusuf-Trilogie, der in der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes uraufgeführt wurde und insgesamt mit mehr als 30 Filmpreisen ausgezeichnet wurde, u.a. den Hauptpreisen der Filmfestivals in Antalya, Istanbul und Seoul. *Süt – Milch* lief 2008 im Wettbewerb

der Filmfestspiele Venedig und erhielt den Kritikerpreis des Internationalen Filmfestivals Istanbul.

Mit *Bal – Honig* setzte Kaplanoğlu die Zusammenarbeit mit den deutschen Partnern Heimatfilm als Koproduktion und The Match Factory als Weltvertrieb fort. Der Film wurde mit dem Goldenen Bären und dem Preis der Ökumenischen Jury der Internationalen Filmfestspiele Berlin sowie dem Kamerapreis und dem Publikumspreis des Internationalen Filmfestivals Istanbul ausgezeichnet.



Semih Kaplanoğlu





Dreharbeiten *Bal – Honig*

## BARIŞ OZBICER

| Kamera

Von 1994 - 2000 Film- und Kamerastudium an der Marmara Universität in Istanbul, von 2000 - 2002 an der London Film School. Kameraassistenzen u.a. bei Jürgen Jürges (*Yara*, 1997, Regie: Yılmaz Arslan), Eyup Böz (*Meleğin düşüşü – Angel's Fall*, 2004; Regie: Semih Kaplanoğlu) und Kenan Ormanlar (*Egreti gelin – Borrowed Bride*, 2004, Regie: Atif Yılmaz). 2003 drehte Barış Ozbicer mit dem vielfach preisgekrönten *Yazi tura – Toss-up* (Regie: Uğur Yücel) seinen ersten langen Spielfilm als verantwortlicher Kameramann, es folgte u.a. *Iyi Seneler – Londra* (2006, Regie: Berkun Oya). Für *Bal – Honig* wurde Barış Ozbicer auf dem Internationalen Filmfestival Istanbul mit dem Preis für die beste Bildgestaltung ausgezeichnet.

## AYHAN ERGÜRSEL / SUZAN HANDE GÜNERİ

| Schnitt

Ayhan Ergürsel arbeitet seit Anfang der 90er Jahre als Cutter für Spielfilme. 1997 begann er seine langjährige Zusammenarbeit mit Nuri Bilge Ceylan mit *Kasaba*, es folgten *Mayıs sikintisi – Clouds of May* (1999), *Uzak* (2002), *İklimler* (2006), für den er auf dem Antalya International Film Festival für den besten Schnitt ausgezeichnet wurde, und *Three Monkeys* (2008). Ebenso wie Ayhan Ergürsel arbeitete auch die Cutterin Suzan Hande Güneri bereits bei *Meleğin düşüşü – Angel's Fall* (2005) und *Yumurta – Ei* (2007) mit Semih Kaplanoğlu zusammen.





Tülin Özen (Zehra)

## ERDAL BEŞİKÇIOĞLU

| Yakup (Vater)

Ausbildung am Staatlichen Konservatorium der Hacettepe Universität in Ankara von 1989 – 1993, anschließend zahlreiche Bühnenengagements. Neben seinen Arbeiten für Film und Fernsehen ist er weiter Ensemblemitglied des Staatstheaters Ankara. Zu seinen jüngsten Kinoarbeiten zählen *Mars kapidan baktirir* (2004) von Bora Tekay und Jale Incekol, *Eve giden yol 1914* (2006, Regie: Semir Aslanyürek), *Barda – In Bar* (2007, Regie: Serdar Akar), Reha Erdems *Hayat var – My only sunshine* (2008, ausgezeichnet mit dem Preis der Berlinale-Leserjury des Tagesspiegel) und *Vali* (2009, Regie: Çagatay Tosun).

## TÜLIN ÖZEN

| Zehra (Mutter)

Tulin Özen spielte schon als Jugendliche in diversen Theatergruppen, bevor sie 2004 ans Staatstheater Istanbul ging. 2005 gab sie in Semih Kaplanoğlus *Meleğin düşüşü – Angel's Fall* ihr Kinodebüt, für das sie als beste Schauspielerin u.a. auf den Festivals von Antalya und Ankara ausgezeichnet wurde. Mit Kaplanoğlu arbeitete sie danach auch in *Yumurtta – Ei* und auch *Süt – Milch* zusammen, den ersten beiden Teilen der Yusuf Trilogie. Für ihre Rolle in Erden Kirals *Vicdan* (2008) erhielt sie den Siyad-Preis des Verbandes der türkischen Filmkritik.







# BAL HONIG

## CAST

YUSUF ... BORA ALTAŞ  
YAKUP (FATHER) ... ERDAL BEŞİKÇİOĞLU  
ZEHRA (MOTHER) ... TÛLİN ÖZEN  
AND ... ALEV UÇARER, AYŞE ALTAY, ÖZKAN AKÇAY,  
SELAMİ GÖKÇE KAMİL YILMAZ, ADEM KURKUT,  
ERHAN KESKİN, RAŞİT ALTAŞ, HASAN ÖZGEN,  
SİMAY MAÇÇA

## CREW

WRITER AND DIRECTOR ... SEMİH KAPLANOĞLU

PRODUCER ... SEMİH KAPLANOĞLU  
COPRODUCERS ... JOHANNES REXIN,  
BETTINA BROKEMPER  
ASSOCIATE PRODUCER ... ALEXANDER BOHR

SCREENPLAY SEMİH KAPLANOĞLU, ORÇUN KÖKSAL  
CONTRIBUTION TO SCREENPLAY ... LEYLA İPEKÇİ  
ART DIRECTOR ... NAZ ERAYDA  
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY ... BARIŞ ÖZBİÇER  
EDITING ... AYHAN ERGÜRSEL, SEMİH KAPLANOĞLU,  
S. HANDE GÜNERİ  
SOUND RECORDIST ... MATTHIAS HAEB  
SUPERVISING SOUND EDITOR AND RE-RECORDING MIXER ...  
TOBIAS FLEIG BVFT VDT

PRODUCTION COORDINATOR (TR) ... AKSEL KAMBER  
FINANCING SUPERVISING ... RÜYA ARABACI  
PRODUCTION COORDINATOR (GER) ... JEANNETTE ZIEMECK  
PRODUCTION MANAGER ... GÖKHAN ŞAHİN  
PRODUCTION ASSISTANTS ... FATİH AĞDAŞ, ÖZKAN AKÇAY,  
MEVLÛT KOPUZ  
PRODUCTION ASSISTANTS (GER) ... SEBASTIAN PÛTTNER,  
FRANZ RUNGE  
PRODUCTION CONTROLLER ... CLAUDIA COREEN KAISER  
GRIP ... MUSTAFA ŞAHİN  
PRODUCTION COORDINATOR (ÇAMLIHEMŞİN) ...  
AMİRİ DAĞCI, SİNAN ÖNAL  
CHILD ACTOR COACH ... KUTAY SANDIKÇI  
ASSISTANT DIRECTOR SCHOOL SCENES ... TÛLİN ÖZEN SCHOOL  
GAFFER HASAN ÖZÇELİK  
STORYBOARD ... İMAD B. AĞABABA

FOCUS PULLER ... GÖKHAN BALSEVEN  
CLAPPER /LOADER ... MUSTAFA EMİN BÜYÜKCOŞKUN  
ASSISTANTS GRIP ... SERHAT KOÇ, KEMAL ŞAHİN  
DRIVER ... MUHTEREM ÖĞRETİCİ  
BOOM OPERATOR ... RAPHAEL KEMPERMANN  
POSTPRODUCTION SUPERVISOR ... NIKO REMUS  
ASSISTANT DIRECTOR POSTPRODUCTION ... HÛSEYİN YILDIZ  
DOLBY CONSULTANT ... NORBERT ZICH  
ASSISTANTS TO ART DIRECTOR ... AYŞE YILDIZ,  
ÖZGE ÖZTÜRK  
MAKE-UP ARTIST ... DANIEL SCHRÖDER  
ASSISTANTS TO DIRECTOR ... ASLI SAĞ - DENİZ CEYHAN

MULE ... DİLBER  
HAWK ... CAMGÖZ  
HAWK KEEPERS ... MUSTAFA MEMOĞLU,  
İSMAİL MEMOĞLU  
GAZELLE KEEPERS ... AHMET ÇELİK, MEHMET ÇELİKLİ  
BLACKHIVE ADVISER ... KAMİL YILDIZ  
ORNITHOPTER ... ANDREW SEAN KINKADE  
ORNITHOPTER OPERATOR ... ÜMİT YILDIZ

STUNTMEN ... VAROL TAŞAR, BURHAN KOCATAŞ, FATİH  
UĞURLU, CEMAL NADİR TEKEL, TUNA TÜRKMEN  
CATERING ... İBO'NUN YERİ / HALİL İBRAHİM UYSAL,  
YILDIZ RESTAURANT / KAMİL YILDIZ,  
DOĞA BALIK / MUSTAFA MEMOĞLU  
ARRI PROJECT COORDINATOR ... ANGIE REICHENBERGER  
ARRI RUSHES COORDINATOR ... ANDREAS THOMAS  
TELECINE ... MONIKA KRINKE  
SINEFEKT LABORATORY MANAGER ... YUSUF ÖZBEK  
PRINT ... MUSTAFA KOÇ, ERSAN GÜMÜŞ, AYHAN KISA  
PRINTS COLOR CORRECTION ... BURCU DOĞANAY  
SOUND DESIGN STUDIO ... TONMENSCH  
MIXING STUDIO ... RUHRSOUND  
TRANSLATORS ... NANCY ÖZTÜRK, SABINE PETIT,  
TUNCAY KULAOĞLU, ADNAN TONGUÇ, MAX LIMPER  
CONSULTANT OF LAW (TR) ... ÖZGÛL BEYAZIT KIVANÇ  
CONSULTANT OF LAW (GER) ... DIRK POPPENDIECK  
ACCOUNTANT (TR) ... ERCÛMENT TAŞDEMİR  
GRAPHIC DESIGN ... MURAT YILMAZ  
TITLES DESIGN ... FATİH AĞDAŞ

POEM 'SENSATION' ... ARTHUR RIMBAUD  
TURKISH TRANSLATION ... ERDOĞAN ALKAN  
GERMAN TRANSLATION ... PAUL ZECH - 1927

PRODUCTION ... KAPLAN FİLM AND HEIMATFILM  
CO-PRODUCTION ... ZDF / ARTE  
WITH THE SUPPORT OF FILMSTIFTUNG NRW AND EURIMAGES  
WORLD SALES ... THE MATCH FACTORY  
GERMAN DISTRIBUTION ... PIFFL MEDIEN

103 min., 35mm, 1:1,85, Dolby Digital  
© 2010 Kaplan Film Production & Heimatfilm GmbH + Co KG





Im Verleih der Piffel Medien  
Boxhagener Str. 18 | 10245 Berlin  
Tel 030. 29 36 16 0 | Fax 030. 2936 16 22  
info@piffelmedien.de | www.piffelmedien.de

Pressebetreuung Arne Höhne  
Boxhagener Str. 18 | 10245 Berlin  
Tel 030. 29 36 16 16 | Fax 030. 2936 16 22  
info@hoehnepresse.de | www.hoehnepresse.de